



**Schwäbischer  
Albverein**

## **Wie kommt das Zeichen an den Baum?**



**Wegarbeit beim Schwäbischen Albverein e. V.**

## Die Wanderwege des Schwäbischen Albvereins

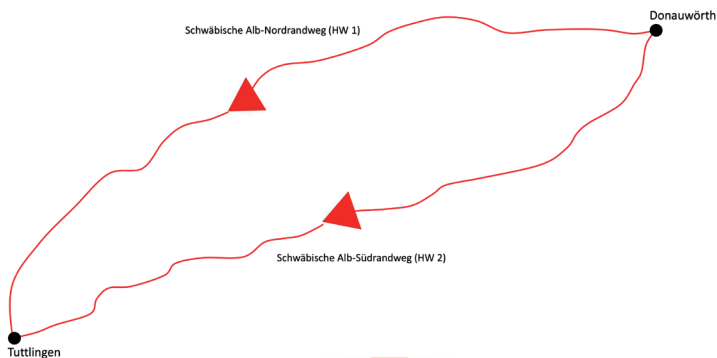
Im Vereinsgebiet sind ca. 23 000 km Wanderwege markiert. Zum Teil sind diese Wege über 100 Jahre alt. Das Wegenetz verbindet landschaftliche und kulturhistorische Höhepunkte und bietet für Jung und Alt ansprechende Wandertouren. Wegmarken weisen dort seit jeher den Wanderern den Weg. Heutzutage sind diese Zeichen wichtiger denn je: Laut einer Studie des Deutschen Wanderverbandes sind 46 % der Wanderer ohne Wanderkarte unterwegs.

### Das System das dahinter steckt...

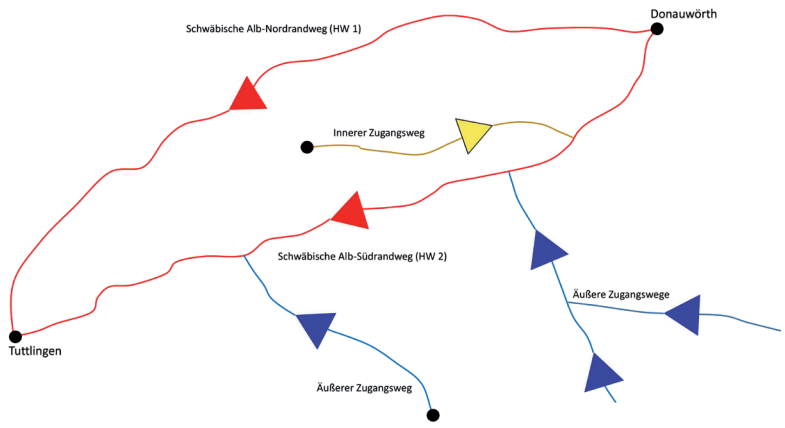
Unterwegs auf den Wanderwegen des Schwäbischen Albvereins trifft man auf Wegzeichen unterschiedlicher Formen und Farben. Dahinter steckt ein ausgeklügeltes System aus einer Zeit, als die ersten Wanderwege entstanden sind und die Menschen das Wandern in ihrer freien Zeit entdeckten. Gustav Ströhmfeld ist der Begründer dieses Systems. Dieses setzt sich zum einen aus unterschiedlichen Farben sowie unterschiedlichen Formen zusammen. Die jeweiligen Zeichen und Farben ergeben sich aufgrund der Hierarchie der unterschiedlichen Wanderwege.

Dieses System soll im Folgenden kurz vorgestellt werden:

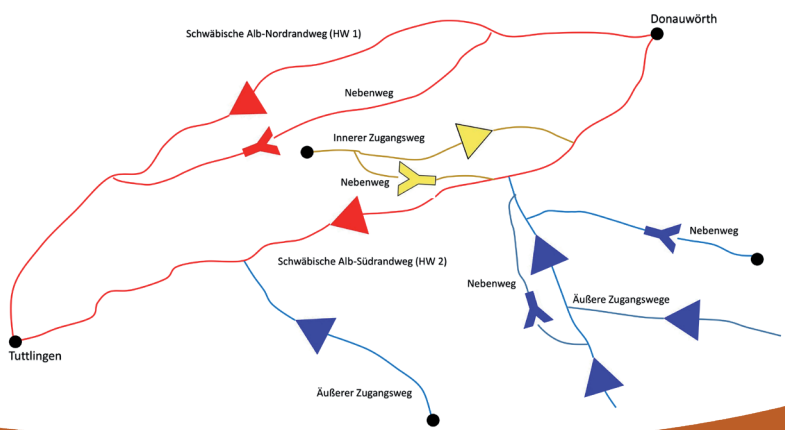
Der HW 1 (Schwäbischer Alb-Nordrand-Weg, 355 km) sowie der HW 2 (Schwäbischer Alb-Südrand-Weg, 288 km) umschließen die Schwäbische Alb. HW 1 wie auch HW 2 werden durch ein rotes Dreieck gekennzeichnet; dabei zeigt die Spitze im Wegverlauf immer in Richtung Tuttlingen.



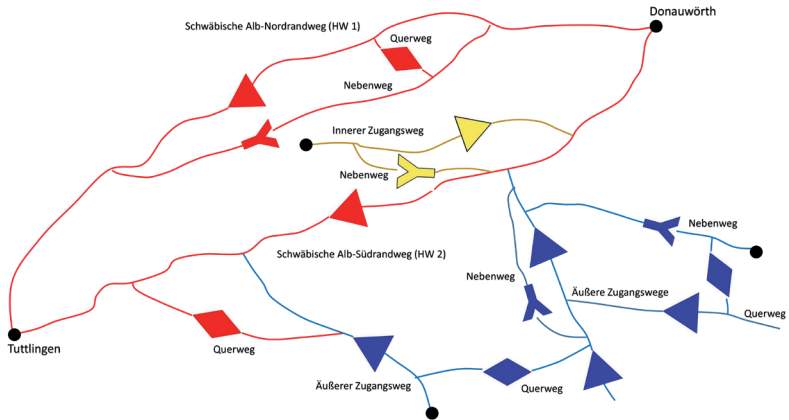
Innerhalb dieses Ringes kennzeichnen gelbe Wegzeichen die Wanderwege und die blaue Farbe findet außerhalb des Ringes Verwendung. Die Zugangswege führen zum HW 1 bzw. zum HW 2 oder zu den Nebenwegen. Die äußeren Zugangswege erhalten hierbei ein blaues Dreieck, die inneren Zugangswege ein gelbes Dreieck. Dabei zeigt die Spitze immer in Richtung HW 1 bzw. HW 2.



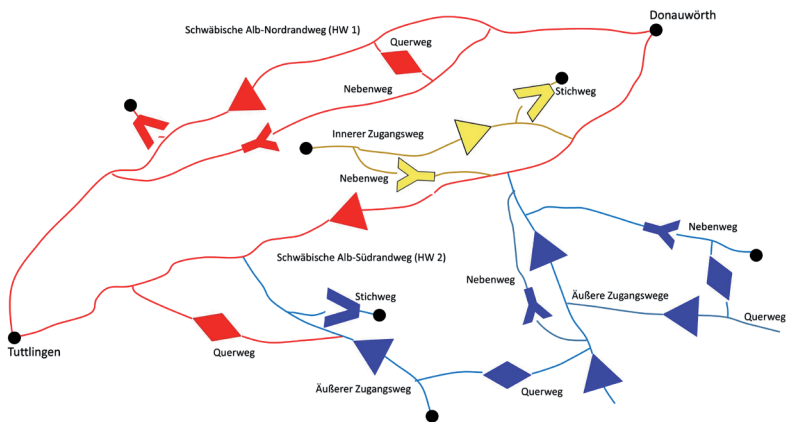
Nebenwege sind Alternativen zu den Albrandwegen HW 1 und HW 2. Sie beginnen und enden auf den Albrandwegen und werden mit einer roten Gabel markiert. Die Spitze dieser Gabel zeigt in Richtung Tuttingen. Blaue und gelbe Gabeln kennzeichnen Nebenwege, die Alternativrouten zu den Zugangswegen darstellen, können aber auch einen beliebigen Ort mit einem Zugangsweg verbinden. Die Spitze dieser Gabeln zeigen in Richtung Zugangsweg bzw. HW 1/HW 2.



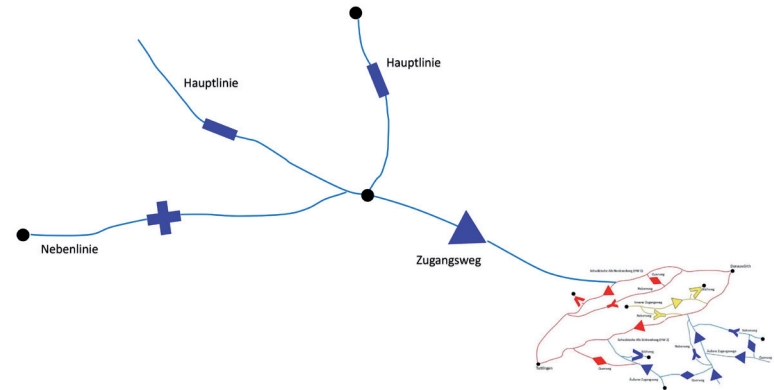
Querwege verbinden zwei Zugangswege oder zwei Nebenwege oder einen Zugangs- und einen Nebenweg. Querwege werden mit einer Raute markiert. Die Farbe richtet sich jeweils nach dem Wanderweg der höchsten Hierarchie.



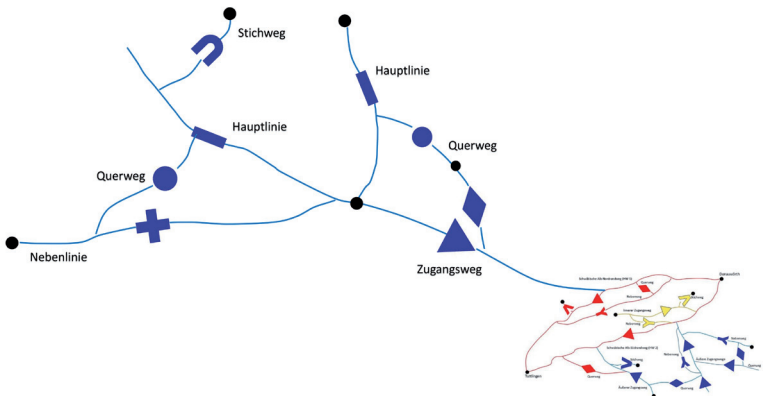
Stichwege führen zu markanten Punkten und enden dort. Markante Punkte können hierbei beispielsweise Aussichtspunkte oder Ruinen sein. Stichwege werden mit einem Winkel markiert. Die Spitze des Winkels zeigt hierbei immer in Richtung des markanten Punktes.



Im Oberland wie auch im Unterland finden weitere Zeichen Verwendung. Sie kommen zur bisher beschriebene Zeichen- und Formenvielfalt noch hinzu. Ab einer gewissen Entfernung gibt es keine äußeren Zugangswege zum HW 1/HW 2 mehr. Dann befinden wir uns im Ober- oder Unterland. Hier werden die Hauptlinien mit einem Strich und die Nebenlinien mit einem Kreuz markiert.



Querwege werden im Ober- und Unterland wahlweise mit blauem oder mit rotem Punkt markiert. Diese Wege verbinden dort zwei Hauptlinien, zwei Nebenlinien oder eine Haupt- und Nebenlinie. Stichwege werden mit einem blauen bzw. roten Hufeisen markiert. Der Bogen zeigt hierbei zum Ziel.



## Markierung Schwäbische Alb

- Dreieck → HW 1/HW 2 (rot)
- Dreieck → Zugangswege (gelb, blau)
- Gabel → Nebenweg
- Raute → Querweg
- Winkel → Stichweg

## Markierung Ober-/Unterland

- Strich → Hauptlinien
- Kreuz → Nebenlinien
- Punkt → Querweg
- Hufeisen → Stichweg

Darüber hinaus wurden in den 80er Jahren acht weitere Hauptwanderwege zusätzlich zum HW 1 und HW 2 eingerichtet:



Main-Neckar-Rhein-Weg (HW 3) - 545 km



Main-Donau-Bodensee-Weg (HW 4) - 408 km



Schwarzwald-Schwäbische-Alb-Allgäu-Weg (HW 5) - 306 km



Limes-Wanderweg (HW 6) - 232 km



Schwäbische-Alb-Oberschwaben-Weg (HW 7) - 233 km



Frankenweg (HW 8) - 210 km



Heuberg-Allgäu-Weg (HW 9) - 182 km



Stromberg-Schwäbischer-Wald-Weg (HW 10) - 164 km

Die Hauptwanderwege ergänzen das ursprüngliche System. Dieses wurde jedoch deswegen nicht geändert. Die ursprüngliche Wegmarkierung endet nun an den neuen Hauptwanderwegen, um eine Doppelmarkierung zu verhindern. Darüber hinaus wurden weitere Themenwege eingerichtet wie zum Beispiel der Georg-Fahrbach-Weg, der Württembergische Weinwanderweg, der Burgen-Weg oder der Neckarweg. Diese Wege haben in aller Regel ein themenbezogenes eigenes Wegzeichen.

Hinter der Formenvielfalt der Wegzeichen des Schwäbischen Albvereins steckt also ein durchdachtes System. Interessant ist es, die Zusammenhänge zu verstehen, jedoch nicht unbedingt notwendig, um sich auf den Wegen des Schwäbischen Albvereins zurechtzufinden.

### Was steckt hinter der Wegearbeit?

Beim Schwäbischen Albverein gibt es knapp 700 Ehrenamtliche, die sich der Pflege dieser Wege widmen. Ausgerüstet mit Schneidwerkzeug, Wegmarken, Hammer, Nägeln, Farbe und Pinsel sind sie auf „ihren“ Wegabschnitten unterwegs. Dabei gilt es Wegmarken freizuschneiden, aber auch Neue anzubringen. Die Anbringung erfordert Fingerspitzengefühl, denn man muss sich dabei als Ortskundiger in die Denkweise eines ortsunkundigen Wanderers versetzen. Immer mit dem Ziel, die Wanderer klar und unzweifelhaft zu leiten und ihnen dadurch eine genussreiche Wanderung auf den Wanderwegen des Schwäbischen Albvereins zu ermöglichen.



## Wollen Sie die Wegearbeit kennen lernen?

Die Wegearbeit ist eine spannende, verantwortungsvolle und zeitlich flexible Aufgabe. Wäre das nicht etwas für Sie?  
Neue Wegewarte sind herzlich willkommen!

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Schwäbischer Albverein e. V.  
Hospitalstraße 21 b  
70174 Stuttgart

0711 22585-13  
wegereferentin@schwaebischer-albverein.de  
www.albverein.net

